

Sachdokumentation:

Signatur: DS 4414

Permalink: www.sachdokumentation.ch/bestand/ds/4414



Nutzungsbestimmungen

Dieses elektronische Dokument wird vom Schweizerischen Sozialarchiv zur Verfügung gestellt. Es kann in der angebotenen Form für den Eigengebrauch reproduziert und genutzt werden (private Verwendung, inkl. Lehre und Forschung). Für das Einhalten der urheberrechtlichen Bestimmungen ist der/die Nutzer/in verantwortlich. Jede Verwendung muss mit einem Quellennachweis versehen sein.

Zitierweise für graue Literatur

Elektronische Broschüren und Flugschriften (DS) aus den Dossiers der Sachdokumentation des Sozialarchivs werden gemäss den üblichen Zitierrichtlinien für wissenschaftliche Literatur wenn möglich einzeln zitiert. Es ist jedoch sinnvoll, die verwendeten thematischen Dossiers ebenfalls zu zitieren. Anzugeben sind demnach die Signatur des einzelnen Dokuments sowie das zugehörige Dossier.



Der aktuelle Freitags-Kommentar
vom 4. August 2023

Machen Sie mit:

>> [Spenden](#)

>> [Schweizerzeit-Magazin abonnieren](#)

Justiz im Notstand

Krokodilstränen der Demokratie-Verächter

von Ulrich Schlüer, Chefredaktor Schweizerzeit, Flaach ZH

Die Justiz in den Kantonen der Schweiz ertrinkt offensichtlich in Lawinen laufender Verfahren. Bei den Staatsanwaltschaften sollen sich insgesamt über hunderttausend Fälle stapeln. Untragbare Verschleppung sei die Folge – oft zu Straffreiheit selbst für Gewaltstraftäter führend. Die Justiz stehe buchstäblich vor dem Zusammenbruch.

Seit Jahren vernehmen Herr und Frau Schweizer allerdings auch – in allen Regionen unseres Landes: Die Einwanderung bewirkt sichtbar überdurchschnittliche Zunahme von Kriminalität. Mit welchem Anspruch – ob Asyl begehrend, ob Personenfreizügigkeit nutzend, ob im Rahmen von Familiennachzug – Ausländer in die Schweiz auch immer einwandern – sie lassen sich deutlich häufiger zu kriminellen Taten hinreissen als angestammte Einwohner der Schweiz.

Massenimport von Kriminalität

Und jede Frau weiss auch längst: In der Nacht unbelebte Strassen als Fussgängerin zu nutzen, was vor zwanzig oder dreissig Jahren noch selbstverständlich war, ist heutzutage höchst gefährlich. Fusswege durch Parkanlagen seien nach Einbruch der Dämmerung generell zu meiden. Und Fusswege zu abgelegenen Wohnhäusern werden als besondere Gefahrenherde identifiziert, wo immer wieder Attacken aus der Dunkelheit erfolgen, die nicht selten in brutalste Verbrechen münden.

All dies wissen auch die Behörden aller Kantone. Und zwar seit Jahren. Auch ein Blick auf die Insassen von Strafanstalten spricht Bände: Gefängnisse, in denen insbesondere Langzeitstrafen abgesessen werden müssen, weisen einen deutlich überdurchschnittlichen Ausländeranteil bezüglich Insassen aus. Im Durchschnitt um die achtzig Prozent der Strafgefangenen sind ausländischer Herkunft. Es kommt vor, dass Strafanstalten zeitweise gar zu hundert Prozent durch Kriminelle aus dem Ausland belegt sind.

Problem seit Jahren bekannt

Man weiss genau Bescheid über die unser Land überziehende Ausländerkriminalität. Aber die Behörden verschliessen vor den Tatsachen seit Jahren all ihre Augen. Überlastung der Justizapparate durch die Ausländerkriminalität ist seit Jahren landesweit bekannt. Um so lächerlicher verhalten sich Behörden, die angesichts völlig überlasteter Justiz heute Krokodilstränen vergiessen.

Diese Überlastung ist das Resultat der nicht handelnden, also die demokratisch getroffenen Entscheide von Volk und Ständen schnöde missachtenden Behörden und Parlamentsmehrheiten. Die Überlastung der Justiz hat sich nicht über Nacht eingestellt. Sie wurde von den die Demokratie verachtenden und verratenden Behörden über Jahre hinweg hochgeschaukelt. Nur sich selbst zur Blindheit verurteilende Behördenmitglieder können sie übersehen haben.

Die Medien: Komplizen des Demokratieverrats

Neuerdings singen auch die Medien Erbarmen weckende Jammerlieder ob der in den Kriminalfällen ertrinkenden Justiz. Dabei sind diese Eintopfmedien nichts anderes als Komplizen des Demokratieverrats und der daraus resultierenden Ertränkung unserer Justizapparate. Die Medien werden nicht müde, seitenlange Idyllen zu publizieren, wie Afghanen hierzulande sich zum Beispiel in Kochkünste hiesiger Hausfrauen einweihen lassen. Mit solchen Berichten glaubt sich die Journaille davon dispensieren zu können, Wahrheit, Fakten und Ausmass der Ausländerkriminalität den Lesern offen zu präsentieren.

Es sind die Medien, welche die Ausweisung wenigstens solcher Ausländer oft erfolgreich zu verhindern suchen, die krimineller Taten einwandfrei überführt worden sind. Ihre Lieder bezüglich angeblicher Härtefälle, die von Ausweisung zu verschonen seien, scheinen abertausend Strophen zu haben. Und jahrelang tarnten sie die grassierende Ausländerkriminalität auch damit, dass sie Täter konsequent bloss als «ein Mann», als «eine Täterin» oder einfach als «einen Kriminellen» bezeichneten. Auf demokratischem Weg mussten gebeutelte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger durchsetzen, bis die Medien wenigstens die Nationalität von Täterinnen und Tätern endlich mitzuteilen geruhten.

Brüssel-gläubig den Souverän missachtet

Volk und Stände haben vor über einem Jahrzehnt die Initiative über die Ausschaffung krimineller Ausländer («Ausschaffungsinitiative») angenommen. Umgesetzt wurde sie bis heute nicht wirklich. Volk und Stände haben bereits 2014 die Initiative gegen die Masseneinwanderung gutgeheissen. Umgesetzt wurde sie nie. Brüssel intervenierte und verlangte herrschsüchtig die Nichtumsetzung dieses Volksentscheids – und Bundesbern beugte sich, Brüssel den Vortritt vor dem Schweizer Souverän einräumend.

Bundesbern hat die Schweiz offenen Auges in den heutigen Justiznotstand hineinmanövriert – und mehrfach all jene diffamiert, welche die Ausschaffungs- und die Initiative gegen die Masseneinwanderung lanciert und zum Erfolg geführt haben.

Im Stil wild durcheinander gackernder Hühner im Hühnerhof ertönt jetzt von Seiten all jener, welche die wahren Gründe der bedrohlichen Überforderung der Justiz nur allzu genau kennen, der Ruf nach Installierung eines «Runden Tisches»: Palaver soll also die vorsätzliche Nichtumsetzung von Volksinitiativen, die Volk und Stände zu Verfassungsaufträgen erhoben haben, tarnen.

Abhilfe schaffen mit dem Wahlzettel

Die Schweiz benötigt nicht spesentreibende «Runde Tische». Die Schweizerinnen und Schweizer verlangen endlich nach Behördenmitgliedern, die ihre Pflicht gegenüber dem seine demokratischen Rechte wahrnehmenden Volk erfüllen. Ohne Wenn und Aber!

Mit dem Wahlzettel können Bürgerinnen und Bürger am 22. Oktober Einfluss nehmen: Wer die Demokratie missachtet, wer die kriminalitätstreibende Masseneinwanderung tatenlos geschehen lässt, gehört nicht ins Parlament!

Ulrich Schlüer

Brisant – Erscheinungsplan 2023

(Stand: 04.08.2023 - dk)

Geht wöchentlich an: US, DK, EL

Abkürzungsverzeichnis

HG: Hans Geiger AG: Andreas Glarner HL: Hermann Lei AL: Anian Liebrand US: Ueli Schlüer

Beiträge bitte jeweils bis spätestens am Vortrag der Erscheinung, also donnerstags um 12.00 Uhr, senden an: info@schweizerzeit.ch

Schweizerzeit

US

Nr.	Datum	Autor	Titel - Stichwort	Anhang/Bemerkungen
18	05.05.2023	HG	Bedrohtes Ökosystem Schweiz	Vortrag «Ja zur Schweiz» HdF
19	12.05.2023	HL	Kapitalismus schleifen statt Klima schützen	Vortrag «Ja zur Schweiz» HdF
20	19.05.2023	AL	Nazi-Symbole komplett verbieten?	Vortrag «Ja zur Schweiz» HdF, Frühjahrstagung
21	26.05.2023	US	Sieg auf der ganzen Linie	Caimi-Vorstellung
22	02.06.2023	AG	Stäfa ist überall	Caimi-Vorstellung, Frühjahrstagung
23	09.06.2023	HG	Zu GROSS ist zu GROSS	Caimi-Vorstellung, «Ja zur Schweiz» LU, Akademie, Frühjahrstagung
24	16.06.2023	HL	Pandemiepakt mit dem Teufel ?	«Ja zur CH» LU, Frühj.-Tag., Link Interv. US im «CH Monat»
25	23.06.2023	AL	Transgender-Agenda und Frauenrechte	Vortrag «Ja zur Schweiz» LU
26	30.06.2023	US	Funktionsbürokratie killt Wirtschaft	Bundesfeier mit Christoph Blocher
27	07.07.2023	AG	Falsch verstandene Toleranz	Keine Beilagen
28	14.07.2023	HG	Bill Gates und seine WHO	Keine Beilagen
29	21.07.2023	HL	Bellende Schüler	Keine Beilagen
30	28.07.2023	AL	Wie Linke ihren Einfluss ausbauen	Keine Beilagen
31	04.08.2023	US	Krokodilstränen der Demokratie-Verächter	Keine Beilagen
32	11.08.2023	AG		
33	18.08.2023	HG		Vortrag «Ja zur Schweiz» Winterthur